

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gefechtstage bei Lille

Aus dem erstürmten Douai wollte ich noch berichten. Hunderte von Franzosen hatten beim Abzug ihrer Truppen aus der Stadt die Flucht in die Keller vorgezogen, wo sie sich in Zivilisten verwandelten. Unser Bataillon hatte die Aufgabe, Nachforschungen anzustellen, die anscheinend Wehrpflichtigen festzunehmen und alle Waffen mit Beschlagnahme zu belegen. Unerwartet große Vorräte an Munition fielen uns dabei in die Hände. Darunter auch viele Kisten mit Dumdumgeschossen, mit dem Stempel der Munitionsfabrik versehen. Die Patronen sind für den Karabinergebrauch bestimmt, es scheint sich also hauptsächlich um die Verwendung des völkerrechtswidrigen Geschosses durch die Spahis und die Radfahrertruppen zu handeln. Auch in der Wohnung des französischen Artilleriehauptmanns, die von ihm und seiner Freundin verlassen war und in der ich mich einquartierte, stieß ich auf solche Patronen. Sie lagen in fabrikmäßiger Packung in einem Schreibtisch neben dem Entwurf zu dem Testament, den der Herr Kapitän am ersten Mobilmachungstag niedergeschrieben hat: er vermacht sein Barvermögen in Höhe von 110 000